

NEWSLETTER

Allianz für die **REGION**

Eine Initiative von Wolfsburg AG und
projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH



INHALT

Für die Menschen der Region	
Vorwort von Julius von Ingelheim	Seite 2
Mit starken Projekten auf gutem Kurs	
Zum Stand der regionalen Kooperation	Seite 3
Wirtschaftsförderung & Ansiedlung	
Pfiffig: Expertenrunde und Idee 2010	Seite 4
Kraftvoll: Die 6. Internationale Zuliefererbörse	Seite 5
Automobilwirtschaft & Forschung	
Innovativ: NFF und ITS	Seite 6
Vernetzt: Landesinitiative Telematik	Seite 6
Bildung / Energie	
Kooperativ: Bona SZ und Bildungskongress	Seite 7
Effizient: Der 1. Regionale Energietag	Seite 7
Gesundheit	
Hilfreich: Prävention für die Region	Seite 8
Freizeit	
Praxisnah: Tourismuskonzept und ZeitOrte	Seite 9
Vorausgeschaut: Terminüberblick	Seite 10
Nachgefragt: Armin Maus im Interview	Seite 10

Lokaltermin

Orte der Zeit: Der Kaiserdom in Königslutter

Eines der schönsten romanischen Bauwerke Deutschlands ist der Kaiserdom Königslutter. Im Jahr 1170 wurde die Pfeilerbasilika fertig gestellt – in einem für damalige Zeiten mit 75 Metern Länge und 18 Metern Höhe enormen Ausmaß. Heute ist der beliebte Wallfahrtsort des Mittelalters Besuchermagnet für jene, die den kunstvollen Bau und die zahlreichen Reliquien bestaunen oder eine der Musik-, Literatur- oder Kunstveranstaltungen besuchen wollen. Noch bis zum 31. Oktober 2010 lädt der Kaiserdom zur Ausstellung „Licht und Schatten“ des Instituts für Bildende Künste der TU Braunschweig ein. Diese und weitere Attraktionen unserer Region stellt die Allianz für die Region auf der Informationsplattform ZeitOrte (www.zeitorte.de) vor.



Für die Menschen der Region

Vorwort von Julius von Ingelheim, Sprecher des Vorstands der Wolfsburg AG

Seit gut einem Jahr sind wir unter dem Dach der Allianz für die Region unterwegs. Und als Neuling an Bord muss ich sagen: Die Gründungsväter und -mütter – sprich die Aufsichtsräte der projekt Region Braunschweig GmbH und der Wolfsburg AG – haben weise und vorausschauend gehandelt, als sie diese Allianz initiiert haben.

Über politische und kommunale Grenzen hinweg arbeitet die Allianz streng themenorientiert, um dem regionalen Zusammenwachsen eine stabile Basis zu verschaffen: In sechs Handlungsfeldern wollen wir zur Stärkung von Arbeitsplätzen und Lebensqualität beitragen – denn das ist es schließlich, was die Menschen, die hier leben, wirklich interessiert. Die Region trägt verschiedene Namen, ist aber noch keine tragende Marke. Südostniedersachsen, Ostfalen, 3+5, Braunschweiger Land: Viele gute Ideen gab und gibt es – aber so richtig reißt das noch keinen vom Hocker.

Wer allerdings hinter die Bezeichnungen schaut, ist überrascht, was unsere Region zu bieten hat. Wer hier zu Hause ist, hat miterlebt, wie wir aus einer weltpolitischen Rand- bzw. Grenzlage nicht nur geographisch wieder mitten ins Geschehen gerückt wurden. Wer, so wie ich, beruflich bedingt zurück in diesen zentralen Teil Deutschlands kommt, dem wird die Veränderung noch viel bewusster: „Unglaublich, aber Wolfsburg“ steht für den Strukturwandel Wolfsburgs von der Industrie- zur (auch) Erlebnisstadt. „Von Gauß bis Galileo“ beschreibt treffend den Aspekt, dass

Braunschweig und die Region heute (wieder) Zentrum von Forschung und Entwicklung sind – und zwar im internationalen Vergleich! Und das Ganze ist eingebettet in ein historisch höchst interessantes Umfeld, das auch landschaftlich zu gefallen weiß und bestens an die Verkehrswege angeschlossen ist. Kein Wunder, dass zum Beispiel eine Autostadt so gern besucht wird, oder immer mehr Messen und Veranstaltungen bei uns stattfinden.

Wolfenbüttels Landrat Jörg Röhm hat kürzlich beim Tag der Braunschweigischen Landschaft treffend gesagt: „Die Region, das sind die Menschen!“ Recht hat er, denn „Menschen machen Marke“ ist auch das Credo der Marketingpöppe. Es liegt an uns allen, wie wir über die Grenzen der Region hinaus tragen, dass es sich lohnt, hier zu investieren, zu arbeiten, zu leben und uns hier zu besuchen.

Ihr



Mit starken Projekten auf gutem Kurs

Zum Stand der regionalen Kooperation

2009 starteten Wolfsburg AG und projekt Region Braunschweig GmbH ihre Kooperation. Seither hat die Allianz für die Region nachhaltige Projekte zum Wohl der gesamten Region auf den Weg gebracht. Alle Kräfte zu bündeln, um Arbeitsplätze und Lebensqualität in unserer Region zu stärken – dieses Ziel stand im Zentrum, als die Aufsichtsräte der beiden Gesellschaften im Mai 2009 die Kooperation in klar definierten Schwerpunkten beschlossen.

Die Basis der Zusammenarbeit bilden die Schwerpunkte **Wirtschaftsförderung und Ansiedlung** sowie **Automobilwirtschaft und -forschung**. Um Beschäftigung zu sichern und aufzubauen, ist die Allianz für die Region vielfältig aktiv: Gründer zu beraten, Mittelständler zu unterstützen und Technologietransfer zu fördern, gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die Stärkung des wichtigsten europäischen Automobilclusters. In Zusammenarbeit mit regionalen Partnern entwickeln die Gesellschaften Mobilitätskonzepte und schaffen gute Rahmenbedingungen für Zulieferer und Ansiedlungen. Die Lebensqualität weiter zu steigern, ist Ziel der Zusammenarbeit

in den Feldern **Bildung, Energie, Gesundheit und Freizeit**. Um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Bildungsbiographie zu unterstützen, dienen Angebote wie der 2010 von der Allianz erstmals gemeinsam durchgeführte Gründungswettbewerb „promotion school“ oder das im regionalen Roll-out befindliche Berufsorientierungsprogramm „Bona“.

Neben Bildung ist Energie ein großes Zukunftsthema. Bürger, Unternehmen und Kommunen in puncto Energieeffizienz zu beraten und zu vernetzen, ist Aufgabe der EnerMaTec GmbH und der 2009 gegründeten Wolfsburger Energie-Agentur. Regenerative Energien wie Solarenergie, Windkraft oder Geothermie stehen im Zentrum der Projekte.

Prävention und Lebensqualität sind die Schlagworte im Handlungsfeld Gesundheit. „Gesund von klein auf“ führt den Nachwuchs an Bewegung und gesunde Ernährung heran. Ergonomie und Arbeitsplatzgestaltung sind die Themen für Gesundheit am Arbeitsplatz. Und schließlich sollen moderne Technik und Dienstleistungen älteren Menschen eine barrierefreie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Die Stärken der gesamten Region im Bereich Freizeit zu vernetzen, neue Investoren zu gewinnen und die Außenwirkung zu steigern, hat sich die Allianz unter anderem mit dem Projekt „ZeitOrte“ und dem Regionalen Umsetzungs- und Investorenkonzept vorgenommen.

Bei allen Handlungsfeldern werden schrittweise Partner aus Kommunen, Wirtschaft und Forschung in die Zusammenarbeit einbezogen. Veranstaltungen wie der 1. Regionale Energietag im September 2010 fördern den Austausch und laden zum Mitgestalten ein.

Denn nur durch Bündelung aller Kräfte kann Südostniedersachsen im weltweiten Wettbewerb der Regionen bestehen.

Wolfsburg AG

Seit 1999 fördert die Wolfsburg AG die Wirtschaftsstruktur und die Beschäftigungsentwicklung am Standort Wolfsburg und in der Region als Public Private Partnership von Stadt Wolfsburg und Volkswagen AG. Sie setzt auf zukunftsweisende Geschäftsfelder, die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und die Umsetzung innovativer Ideen in Geschäftsmodelle.

projekt Region Braunschweig GmbH

2005 wurde die projekt Region Braunschweig GmbH mit dem Ziel gegründet, im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte ein unverwechselbares Profil für die Region zu entwickeln. Ihre Gesellschafter sind die Volkswagen Financial Services AG, die Öffentliche Versicherung Braunschweig, die E.ON Avacon AG, die Salzgitter AG, der AGV Region Braunschweig e.V., die IG Metall und der ZGB sowie die Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel.



Im Mai 2009 initiierten die Aufsichtsräte auf einer Klausurtagung die Kooperation.

Kinderspiel und Zeitgefühl

Pfiffige Gründerkonzepte bei Idee 2010 · **Wirtschaftsförderung & Ansiedlung**



Ausgezeichnet: Zeitgefühl

Großes Teilnahmeinteresse, hochkarätige Preisträger: So lautet die erfolgreiche Bilanz von „Idee 2010“, dem erstmals gemeinsam von projekt Region Braunschweig GmbH und Wolfsburg AG durchgeführten Gründerwettbewerb. Jörg Bode, niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Schirmherr von „Idee 2010“, verlieh die Auszeichnungen am 20. September 2010 vor 200 Gästen auf dem Gelände der Volkswagen AG | Business Unit Braunschweig. Die sieben Preisträger, die aus 82 Teilnehmern mit 55 Wettbewerbsbeiträgen ausgewählt wurden, überzeugten die Jury mit vielversprechenden Konzepten und repräsentieren eine bunte Palette an Unternehmensideen. Sie profitieren künftig von maßgeschneiderten Qualifizierungspaketen und langfristiger Gründungsbegleitung durch die Initiatoren und deren Partner.

Ausgezeichnet wurden: Holger Aselmann (Automöbelwelt); Henning Böge, Dr. Martin Oehler, Prof. Dr. Meinhard Schilling (Kapazitives EKG); Robert Geise (Sicherheit an Flughäfen); Mike Hellmich, Axel Kirsch (Zeitgefühl); Irmgard Kappei, Britta Schebesta (Kindergroßtagespflege LaLe-Lu); Marc und Oliver Möhring (swedful) sowie Peter Pfeiffer (Visio Flight – Luftbilder).

www.ideenwettbewerb.info

Kontakt: andrea.wiencke@projekt-region-braunschweig.de

oliver.syring@wolfsburg-ag.com



Ausgezeichnet: Visioflight – Luftbilder

Projektworkshops in 2010

Austausch · **Wirtschaftsförderung & Ansiedlung**

Seit Anfang 2010 wurden mit den Wirtschaftsförderern der Region in bisher zwei gemeinsamen Workshops Schwerpunkte der Zusammenarbeit erörtert. Der Gründungssektor steht dabei ebenso im Fokus wie die Felder Bestandssicherung und Unternehmensnachfolge, Technologietransfer und Innovationsmanagement sowie Branchenförderung. Ziel ist es, in diesen Feldern zu regional abgestimmten arbeitsteiligen Prozessen und Projekten zu kommen. Der nächste Workshop findet am 28. Oktober 2010 statt.

Branchentreffpunkt und Innovationsplattform

Die 6. Internationale Zuliefererbörse IZB

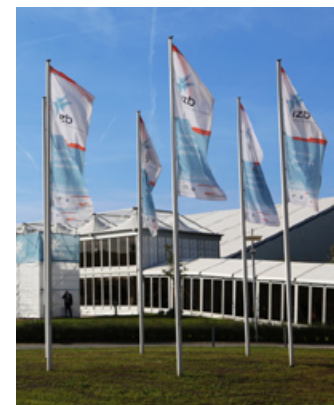
Mehr als 720 Aussteller aus 24 Nationen haben sich vom 6. bis 8. Oktober 2010 auf der 6. Internationalen Zuliefererbörse (IZB) unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident David McAllister, Volkswagen Vorstand Francisco J. Garcia Sanz und Oberbürgermeister Rolf Schnellecke präsentiert. Auf rund 35.000 Quadratmetern stellten sie ihre Neuheiten und Produkte im Wolfsburger Allerpark über 40.000 Besuchern vor. Damit hat sich die Messe der Wolfsburg AG als zentraler Branchentreffpunkt und Innovationsplattform für die Zuliefererindustrie der Region, Deutschlands und der Welt etabliert. Im Mittelpunkt standen in diesem Jahr die Partnerländer USA und Kanada, die mit 110 Ausstellern auf der IZB vertreten waren. Den nordamerikanischen Automobilmarkt, der weltweit eine Spitzenposition einnimmt, wollen deutsche Hersteller mit hocheffizienten und umweltfreundlichen Modellen weiter ausbauen; amerikanische und kanadische

Autoproduzenten zeigen Interesse an europäischer Technologie für ihre Werke.

Auf dem „Amerikanisch-Kanadischen Automobil Kongress“ am 5. Oktober 2010, auf dem der neue CEO der Volkswagen Group of America, Jonathan Browning, sprach, im „Forum

Nordamerika“ am 8. Oktober 2010 mit den Botschaftern der USA und Kanada in Deutschland, Philip D. Murphy und Dr. Peter Boehm, sowie an den zahlreichen Ständen der Aussteller wurde über diese und viele weitere Themen diskutiert. Ein diesjähriger Schwerpunkt war das Thema Elektromobilität. Denn es bedarf innovativer Entwicklungsarbeit bei Zulieferern und Automobilherstellern gleichermaßen, um im Jahr 2020 auf Deutschlands Straßen mindestens eine Million Elektrofahrzeuge zu sehen, wie dies die Politik als anspruchsvolles Ziel formuliert hat. Sowohl im Rahmenprogramm der IZB als auch auf dem Forschungsstand der Metropolregion wurde das Thema zielgerichtet aufgegriffen. Beim „Forum Elektromobilität“, der Auftaktveranstaltung zur IZB am 4. Oktober 2010, stellten Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konzeptionelle Überlegungen zum Thema Elektromobilität vor und gaben praktische Denkanstöße zur Mobilität der Zukunft. Der Forschungsdialog am 7. Oktober 2010, an dem auch die beiden Partnerländer teilnahmen, schlug die Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Der Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wird seit der ersten IZB groß geschrieben. Direkte Kontakte auf der Messe sowie das umfangreiche Rahmenprogramm boten auch in diesem Jahr – insbesondere den regionalen Unternehmen – vielfältige Plattformen für die Verknüpfung von Forschungsergebnissen, Markttrends und Anwendungsbeispielen. Den regionalen Netzwerkgedanken griff auch der



MobilitätsTalk zum Thema „Zukunft Mobilität 2020“ am 6. Oktober 2010 auf. Als Unternehmerkontaktforum für Firmen aus der Region initiiert die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg den MobilitätsTalk regelmäßig in Göttingen, Braunschweig und auf der IZB.

Kontakt: stephan.boeddeker@wolfsburg-ag.com





Schulterschluss der Experten

Zusammenarbeit · Automobilwirtschaft & Forschung

Um die Region im Bereich der Automobilwirtschaft und -forschung nachhaltig zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext weiter auszubauen, werden das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF), Intelligent Transport Systems Niedersachsen (ITS) und die Allianz für die Region künftig enger kooperieren. In regelmäßigen Treffen sollen die Aktivitäten eng abstimmt und Strategien und Prozesse definiert werden. Derzeit laufen die Vorbereitungen für erste gemeinsame Projekte zur Stärkung dieses regionalen Kompetenzclusters.

Kontakt: thomas.krause@wolfsburg-ag.com
dirk.warnecke@projekt-region-braunschweig.de

Die Innovationsregion

Landesinitiative Telematik für ihre Netzwerkarbeit ausgezeichnet · Automobilwirtschaft & Forschung

Die im Jahr 2004 unter der Gesamtleitung der projekt Region Braunschweig GmbH eingerichtete Landesinitiative Telematik hat sich zu einer Erfolgsstory entwickelt: Zwei Evaluationsverfahren durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium dokumentieren, dass die Landesinitiative dazu beigetragen hat, Niedersachsen zu einem erstklassigen technologieorientierten Standort zu entwickeln. Die aufgebauten Kompetenzen und Netzwerke bilden eine stabile Plattform für Wachstumsprozesse, von denen die gesamte

Region profitieren kann. Seit 2004 hat die Landesinitiative 24 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 23,3 Mio. Euro initiiert, begleitet oder vermarktet. Das Fördervolumen beträgt 14,3 Mio. Euro. Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium würdigt den Erfolg der Landesinitiative mit einer Veranstaltung am 13. Dezember 2010 auf dem Messegelände in Hannover, an der auch Wirtschaftsminister Jörg Bode teilnehmen wird.

Kontakt: hinrich.weis@projekt-region-braunschweig.de



Das Team der Landesinitiative Telematik

Technikbegeisterung wecken

Roll-Out des Schülerprojekts · **Bildung**

„Bona SZ“ wirbt für gewerblich-technische und naturwissenschaftliche Berufe. 2.300 Jugendliche der 7. und 8. Klassen aller 14 allgemeinbildenden Schulen Salzgitters durchlaufen zurzeit das Projekt. Die Schüler nehmen an einem Interessen- und Kompetenztest teil, führen technische und naturwissenschaftliche Experimente durch, erkunden Betriebe und Ausbildungsberufe und werden für ihre Bewerbung fit gemacht. Bona ist beteiligungsorientiert – Projektpartner der Allianz für die Region sind die Salzgitter AG, Alstom Transport Deutschland GmbH, MAN Nutzfahrzeuge AG, Robert Bosch Elektronik GmbH, Volkswagen AG, die Stadt Salzgitter und die Arbeitsagentur Braunschweig – curricular und preiswert. Das Berufsorientierungsprojekt hat auch Landkreis und Stadt Wolfenbüttel überzeugt: Dort sind alle 8. Haupt- und Realschulklassen dabei.

www.bona-sz.de



1. Energietag in Wolfsburg

Einladung zum regionalen Austausch · **Energie**

Neue Energiekonzepte sind in Unternehmen und Kommunen gefragt denn je: Das ist die Bilanz des 1. Regionalen Energietags. Auf Einladung der Allianz für die Region informierten sich rund 100 Experten und Interessierte aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft am 22. September 2010 in der Arena der Wolfsburg AG über innovative Konzepte zur Energiegewinnung und Entlastung der Umwelt. Nach der Vorstellung regionaler Kooperationen zur Energieeffizienz wie der Wolfsburger EnergieAgentur GmbH und der EnerMaTec GmbH referierten namhafte Fachleute über die Potenziale von Klimaschutz und CO₂-Reduktion. Dabei waren Energiekonzepte für Gebäude und Photovoltaik ebenso Thema wie das regionale Energie- und Klimaschutzkonzept, das eine Bestandsaufnahme zu Energieverbrauch und -bereitstellung vorsieht. Die Allianz für die Region stellte abschließend ihre Aktivitäten im Handlungsfeld Energie vor.



Dabei wurde deutlich, welche wichtige Rolle der Region mit ihren starken Kompetenzen in Forschung und Wirtschaft bei der Weiterentwicklung neuer Technologien und deren Platzierung am Markt zukommt. Das schützt nicht nur die Umwelt, sondern schafft und sichert Arbeitsplätze.

Kontakt: frank.adamczak@wolfsburg-ag.com
karin.oesten@projekt-region-braunschweig.de

Lernen, Lehren und Leben 1. Bildungskongress in Wolfsburg · **Bildung**

Am 16. September 2010 lud das Wolfsburger Bildungsbüro unter Leitung von Guido Stolle die Schulen der Stadt zum 1. Wolfsburg Bildungskongress. Rund 180 Pädagogen sowie Vertreter von Politik, Verwaltung und Elternschaft befassten sich in Workshops mit dem „Lernen, Lehren und Leben in der Schule“. In einem Workshop stellte die Allianz für die Region zwei Praxisbeispiele zur Kompetenzentwicklung in der Phase der Berufsorientierung vor: Die „Schüler ProfilCard Prakti-

kumsbörse“, die Schüler ab Klasse 8 hilft, in Berufe hineinzuschnuppern und die eigenen Kompetenzen einschätzen zu lernen, sowie das Konzept „Bona SZ“, das durch Praxis und Theorie, durch Erleben und Reflexion Technikbegeisterung, Forschergeist und Interesse an entsprechenden Ausbildungsberufen und Studiengängen weckt.

Kontakt: christian.wichert@projekt-region-braunschweig.de
bernd.manthey@wolfsburg-ag.com

Lebensqualität in jedem Alter

Die Allianz für die Region setzt auf Prävention · **Gesundheit**

Im Gesundheitswesen sind die Experten sich einig, dass die Gesundheit eines Menschen von den Ursachen her gedacht und als Prozess begriffen werden muss, den es institutionsübergreifend zu begleiten gilt. Die Allianz für die Region setzt mit ihren Projekten für Prävention und Lebensqualität in jedem Alter genau hier an. Ein paar Beispiele:

Mit der Initiative „Gesund von Klein auf“ wirkt die Allianz mit den Trägern von Kindertagesstätten der Region darauf hin, dass schon der Nachwuchs den Einfluss der einfachsten „Medizin“ – ausreichende Bewegung und gute Ernährung – auf die Gesundheit erlernt.



In der deutschen Wirtschaft nimmt angesichts des demografischen Wandels das Engagement für Gesundheit am Arbeitsplatz stetig zu. Die Allianz unterstützt bei Analyse und Gestaltung altersgerechter Arbeitsplätze unter anderem mit dem Alterssimulationsanzug „Max“. Betriebliche Maßnahmen wie z.B. der Volkswagen Gesundheits Checkup, einem umfangreichen Diagnostikangebot des Unternehmens für seine Mitarbeiter, finden schon heute ihre Fortsetzung im Kursangebot des „Forum Gesundheit“. Perspektivisch steht auf der Agenda, in Zusammenarbeit mit (Betriebs-)Medizinern und Krankenkassen das bestehende Kursange-

bot in ein regionales Programm zur eigenverantwortlichen Stärkung der Gesundheit weiter zu entwickeln.

Der dritte Lebensabschnitt ist auch der dritte Schwerpunkt der Zusammenarbeit von Wolfsburg AG und projekt Region Braunschweig GmbH in Sachen Gesundheit und Lebensqualität: Ziel ist hier, der älteren Generation eine möglichst unbeschwertere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen – sei es in dem Projekt „Barrierefreies Braunschweig“, der „Landesinitiative Niedersachsen Ge-

nerationengerechter Alltag“ (LINGA), oder der altersgerechten Modellwohnung „Wohnen³“, die ein möglichst langes Wohnen in den eigenen vier Wänden darstellen wird.

Kontakt: julius.voningelheim@wolfsburg-ag.com



Alterssimulationsanzug „Max“



Vielfältige Angebote

Tourismuskonzept · Freizeit

Die Steigerung der Freizeitqualität ist für Unternehmen wichtig, um Mitarbeiter zu binden und in einem international harten Wettbewerb die besten Köpfe für ihre Standortregion zu gewinnen. Touristische Attraktionen machen eine Region für ihre Bewohner lebenswert und wecken das Interesse der Menschen von außerhalb. Das „Regionale Umsetzungs- und Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität“ (RIK) setzt genau hier an: Es prüft touristische Projekte aus der Region auf ihre Investorentauglichkeit und hinterlegt sie mit einem entsprechenden Businessplan. Eine erste Auswahl von Projekten ist in Kooperation mit den Wirtschafts- und Tourismusförderungen erfolgt. Die Allianz für die Region sorgt ab Oktober 2010 gemeinsam für die Durchführung des RIK. Die Finanzierung soll zum Teil über das Regionalbudget realisiert werden.

Kontakt: manfred.guenterberg@wolfsburg-ag.com
sandra.semmler@projekt-region-braunschweig.de

Tourismusprojekt ZeitOrte auf der „Expo Real“

Gemeinsame Präsentation touristischer Attraktionen der Region · Freizeit

Vor wenigen Tagen haben die Tourismusexperten der Kommunen mit Unterstützung der projekt Region Braunschweig GmbH auf der „Expo Real“ in München das regionale Tourismusprojekt „ZeitOrte“ vorgestellt. Investoren und Fachpublikum aus mehr als 70 Ländern konnten sich über die gemeinsame Präsentation touristischer Attraktionen der Region informieren – vom Braunschweiger Herzog Anton Ulrich-Museum bis zum Wolfsburger phäno, vom Internationalen Wind- und Wassermühlenmuseum Gifhorn bis

zum GeoPark Königslutter, von der Goslarer Kaiserpfalz bis zur Ilseder Hütte zwischen Peine und Salzgitter. Das Umsetzungsteam der „ZeitOrte“ vernetzt Tourismusattraktionen und entwickelt in Abstimmung mit den Touristikern der Städte und Landkreise Reiseprogramme, um Gästen attraktive „Expeditionen ins Zeitreiseland“ anbieten zu können. Vielfältige Informationen finden sich bereits im Internet, die Buchungsplattform befindet sich im Aufbau.

www.zeitorte.de



Vorschau

Facebook, Twitter, Blog & Co. • Termin: 28. Oktober 2010

Zum Thema „Facebook, Twitter, Blog & Co. – der Nutzen von Social Media für Ihr Unternehmen“ gibt Journalist und Autor Tim Schlüter beim CampusAbend im InnovationsCampus der Wolfsburg AG ab 18.00 Uhr praxisnahe Einblicke. Für Interessierte wird am selben Tag auch ein Seminar angeboten.

Kontakt: innovationscampus@wolfsburg-ag.com

Landesinitiative Telematik • Termin: 13. Dezember 2010

Die erfolgreiche Evaluation der Landesinitiative Telematik würdigt das Niedersächsische Wirtschaftsministerium auf einer Veranstaltung mit Wirtschaftsminister Jörg Bode auf dem Messege-lände in Hannover.

Kontakt: hinrich.weis@projekt-region-braunschweig.de

1. Regionaler Bildungstag • Vorschau: Anfang 2011

Was macht eine bildungsstarke Region aus? Wo liegen unsere Stärken? Was müssen wir heute für die besten Köpfe von morgen tun? Interessierte und Experten lädt die Allianz für die Region ein, um über diese Fragen zu informieren und zu diskutieren.

Kontakt: dirk.warnecke@projekt-region-braunschweig.de

Fünf Fragen an: **Armin Maus** Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung

Herr Maus, Sie waren von 2003 bis 2005 stellvertretender Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung. Nach fünf Jahren in Bamberg sind Sie im Sommer 2010 als Chefredakteur der BZ zurückgekehrt. Wie hat sich in Ihren Augen die Region in den vergangenen Jahren entwickelt?

Ich bin sehr gerne zurückgekommen, weil dies einer der spannendsten und lebenswertesten Standorte ist, die man sich als Journalist wünschen kann.

Ich erlebe heute eine Region, die sich in der Krise bravourös geschlagen hat. Volkswagen steht glänzend da, die Region hat mit der unverändert agilen Autostadt, mit dem phaeno, aber auch mit den Einzelhandelsstandorten deutlich an Attraktivität zugelegt – vom Wolfsburger Outlet Center bis zum Braunschweiger Schloss. Auch ist die Hochschullandschaft in Bewegung, der Forschungsflughafen wird realisiert, die Schöninger Speere bekommen ein Museum, das ihrem archäologischen Rang angemessen ist.

Das alles scheint mir für eine positive Entwicklung der Region zu sprechen, zumal es starke Konstanten gibt, die jede Region für eine nachhaltige Gestaltung ihrer Zukunft braucht – etwa eine Landeskirche, die in Grundfragen eindeutig Stellung bezieht. Dabei geht es nicht nur um das Seelenheil: Wenn man sich das Drama um den Atommüll in der Asse ansieht, versteht man, wie fatal kurzsichtige Entscheidungen enden können.

Mit welchem Satz würden Sie unsere Region einem Menschen beschreiben, der noch nie hier war?

Dies ist eine Gegend von hohem kulturellen und landschaftlichem Reiz, mit aufgeschlossenen Menschen, die hart arbeiten, aber einen geraden Rücken haben, die Sport lieben und für ein offenes Wort zu haben sind.

Was ist für Sie das größte Manko der Region?

Die Abhängigkeit von einer einzigen Branche, die regionale Kleinstaaterei – und die Gefahr, dass die ganze Republik ihre Entsorgungsprobleme auf die Region zwischen Gorleben, Morsleben, Salzgitter und Wolfenbüttel abwälzt.

... und was ihre größte Stärke?

Unsere Region hat die höchste Forschungsdichte Europas, eine Industrie, die auf den Weltmärkten zu Hause ist – und Menschen, die wissen, dass uns der Wohlstand nicht geschenkt wird.

Die Region sind wir alle. Wo packen Sie mit an, damit wir ganz nach vorn kommen?

Eine leistungsfähige Zeitung mit einem positiven Verhältnis zur Region kann ein Katalysator sein. Unsere Zeitung bietet den Debatten und den Aktivposten der Region ein Podium. Sie richtet, wie jeder gute Freund es tut, den Scheinwerfer aber auch auf Schwächen und Selbstblockaden. Das gemeinsam mit unserem Team zu bewerkstelligen, beschäftigt mich gegenwärtig mindestens zwölf Stunden am Tag. Bisher hatte ich mich stets bemüht, über den Beruf hinaus ehrenamtlich zu arbeiten. Dazu ist jetzt noch keine Zeit – aber das muss und wird sich ändern.

